

XVII.

Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten verliehenen Privilegien.

Vom 1. April bis 30. Juni 1852.

Dem Heinrich Dingler, Maschinen- und Zuckerfabrikanten in Wien, auf Verbesserung der unter der Benennung Hydro-Extracteurs bekannten Maschinen zur Trennung der flüssigen von festen Körpern.

Dem Kasper Honegger, Besitzer mehrerer mechanischen Webereien und einer mechanischen Werkstätte zu Rüti im Canton Zürich, auf Erfindung mechanischer Webestühle.

Dem J. Fr. Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf Erfindung und Verbesserung von Apparaten zur Ausziehung (Extraction) und Behandlung der flüchtigen und verdichtbaren Körper durch die Verkalkung organischer Substanzen oder der erdharzigen Erze in geschlossenen Gefässen, wobei dieselben mit den bis zur Wallung geheizten Oelen in Berührung gebracht werden.

Dem Ludwig Kneec, bürgl. Riernermeister und Realitäten-Besitzer in Laibach, auf Entdeckung in der Bereitung des Rindleders zur Erzeugung von Maschinenriemen und Pferdegeschirren, wodurch dasselbe viel dauerhafter werde, die Maschinenriemen sich nicht dehnen und bei den Pferdegeschirren weder der Schweiss noch die Nässe und Feuchtigkeit auf das Leder einwirken können.

Dem Joseph Neumayr, bürgl. Gastwirth in Wien, durch A. Heinrich, Secretär des niederöst. Gewerbe-Vereines in Wien, auf Erfindung eines neuen Waschapparates, womit die Wäsche schneller, reiner und weisser ohne Bürsten gewaschen werde könne.

Dem Jos. Tobias Goldberger, Chemiker und Fabrikanten in Berlin, durch Carl Schürer von Waldheim, bürgl. Apotheker in Wien, auf Erfindung einer neuen Kräuterseife.

Dem Bernhard Schäffer und C. F. Badenbergr in Magdeburg, durch J. Petrovsky, Beamten der priv. Wien-Gloggnitzer-Eisenbahn in Wien, auf Erfindung einer neuen Construction von Manometern zur Messung des Ueber- und Unterdruckes für Dampfwater und Luft.

Dem Anton Tichy, Privatier in Wien, auf Verbesserung in der Erzeugung von Wagen- und anderen Federn.

Dem Alex. Stenzl, Oekonomie-Beamten in Ober-Waldenburg in Preussisch-Schlesien, durch Dr. und Notar Andreas von Gredler in Wien, auf Erfindung eines galvanischen zur sogenannten elektrolytischen Heilmethode geeigneten Plattenapparates, dessen Construction auch seine Anwendung in Verbindung mit dem Bade- und Wasserheilverfahren jeder Art gestatte.

Demselben durch denselben, auf Erfindung eines elektrischen Leitungs-Apparates mit Moderator und Vorrichtung zur augenblicklichen Unterbrechung und Wiederherstellung der elektrischen Erregung in dem Schliessungskreise irgend eines elektrischen Apparates, wodurch die praktische Ausübung der verschiedenen, auf Elektrizität beruhenden Heilmethoden, in Verbindung mit dem Bade- und Wasserheilverfahren jeder Art auf eine rationelle Weise ermöglicht werde.

Demselben durch denselben, auf Erfindung einer galvanischen Kette, welche zu Krankheitsheilungen nach der von Dr. Hassenstein begründeten elektrischen Heilmethode geeignet sei.

Dem Johann Hörbst, gewes. Seidenbandfabrikanten in Wien, auf Verbesserung des unter den Namen *Carta rigata* zur Manufacturzeichnung erforderlichen Lineamenten-Papieres.

Dem Wenzel Schwarz, Handelsmann in Wien, auf Verbesserung der am 3. September 1841 privilegirten Haarpomade.

Dem W. Günther, Locomotiv-Fabriksbesitzer in W. Neustadt, auf Verbesserung in der Construction der Eisenbahn-Waggonen, welche darin bestehe, dass das Traggerippe durch eine Eisenconstruction vereinfacht, eine grosse Dauer gewähre und allfällige Reparaturen an demselben mit sehr geringen Kosten zu bewerkstelligen seien, ohne dass dessen Gewicht grösser sei als das der aus Holz construirten Traggerippe.

Dem Maximilian Fleischer, Kaufmann und Fabrikanten zu Breslau in Preussisch-Schlesien, durch J. F. H. Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf Erfindung und Verbesserung einer Mähmaschine.

Dem Joseph Fösleitner, bef. Kuchenbäcker in Wien, auf Erfindung eines Doppelbackofens mit einer Heizung.

Dem Mossler und Cavallar, Oelfabriks-Inhabern zu Götzendorf in Nieder-Oesterreich, auf Verbesserung an den Oelpressen.

Dem Franz Daviron, Mechaniker in Paris, durch Josef Eug. von Nagy in Wien, auf Erfindung hydraulischer Pressen eigenthümlicher Art.

Dem Joseph Fried. Charrière, Chirurgie- und Messerschmied-Instrumenten-Fabrikanten in Paris, durch J. F. H. Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf Erfindung und Verbesserung in der Gelenkfügung (Articulation) der chirurgischen, so wie anderer Scheren, wodurch dieselben fester halten als die bisherigen, ihr Nachlassen und Lockerwerden verhindert und ihre Reinigung erleichtert werde.

Dem Poisat Oncle und Comp., Fabrikanten chemischer Producte in Paris, durch J. E. von Nagy in Wien, auf Erfindung in der Destillation der Fettstoffe mittelst eines neuen Apparates.

Dem August Schneider, Mechaniker in Innsbruck, auf eine Verbesserung der Thurmuhren, wodurch die Zeiger unter allen Umständen eine stätige Bewegung erhalten und ein richtiger Gang der Uhren für längere Zeit bei einem Ersparnisse von zwei Rädern und zwei Getrieben erzielt werde.

Dem Jakob Weiner, Particulier in Prag, auf Erfindung eines Gährungsstoffes unter den Namen: Naturpresshefe, welche auf einfachem Wege schnell und sicher bereitet werden könne, weit ausgiebiger als die gewöhnliche und allgemein zu gebrauchen sei, den Gährungsprocess ausserordentlich schnell entwickle und weit billiger als die bisherige sogenannte Presshefe zu stehen komme.

Dem Franz Schubert und Joseph Bodene, bürgl. Schlossermeistern in Wien, auf Verbesserung der mechanischen Wagenfusstritte.

Dem Stephan Mayer, Farbenfabrikanten in Linz, auf Verbesserung in der Bereitung der Wasser- und Firnisfarben durch Hülfe der Chemie und neu erfundener Maschinen, bei deren Anwendung diese Farben sich durch Reinheit, Lebhaftigkeit, Feinheit und Billigkeit auszeichnen, sehr schnell trocknen und wie die schönsten Lackfarben glänzen.

Dem Joseph Perlmutter, Handelsmann aus Ungvar in Ungarn, derzeit in Wien, auf Erfindung und Verbesserung das gewöhnliche Rübsöl durch ein eigenes bisher unbekanntes Verfahren so zu raffiniren, dass es dadurch a) viel

heller, reiner und ohne Geruch und Rauch anhaltend brenne, *b*) als Speiseöl gebraucht und *c*) auch zum Schmieren der Maschinen verwendet werden könne.

Dem Fr. Joseph Widmann, Buchbindergehilfen in Wien, auf Erfindung den lithographischen Druck in Farben, Gold, Silber und Bronze auf Galanteriewaaren von eigens zu diesem Zwecke hergerichteten Leder anzuwenden.

Dem Joseph S. Schweinburg, Lederhändler aus Nikolsburg, derzeit in Wien, auf Verbesserung alle Gattungen Farb-Glanzleder schneller, dauerhafter und schöner zu glänzen, wobei auch die Gesundheit des Arbeiters nicht so sehr angegriffen werde, als diess bei der gewöhnlichen Verfabrungsweise der Fall sei.

Dem Franz Marek, Schleifer in Wien, auf Verbesserung im Verfahren des Polirens von Eisen und Stahl, wodurch die aus genannten Metallen verfertigte Arbeit nicht nur reiner und schöner, sondern auch bedeutend billiger erzeugt werden könne.

Dem Adam Pollak, Chef der Firma J. J. Pollak und Söhne, Inhaber einer k. k. priv. Lederfabrik in Prag und Jakob Busch, Schuhmachermeister in Prag, auf Erfindung und Verbesserung in der Befestigung der Ledersohlen an allen Gattungen von Fussbekleidungen, wodurch das Aufnähen der Sohlen ganz entbehrlich und die Verbindung mit dem Oberleder nicht nur rascher, auf grössere Dauer und vortheilhafter als bisher, sondern auch auf eine Weise bewerkstelliget werde, dass Militär, Reisende u. s. w. mittelst einer einfachen Vorrichtung die Erneuerung der Sohlen oder deren Reparaturen überall leicht bewirken können.

Dem Zeffirino Crippa, Ingenieur-Praktikanten in Monza, auf Verbesserung in der Construction von Weinpumpen.

Dem Joseph Seehofer, k. k. Berg- und Hüttenverwalter zu Brixlegg in Tirol, auf Erfindung einer Amalgamirungs-Methode zur reichlicheren Goldgewinnung.

Dem Friedrich Rödiger in Wien, auf Verbesserungen in der Zusammensetzung und Bereitung von Materialien, welche als Brennstoff und zu anderen nützlichen Zwecken anstatt der natürlichen Kohle verwendet werden können.

Dem Anton Tichy, Privatier in Wien, auf Verbesserungen in der Bereitung des Gases und dessen Anwendung auf Beleuchtung und Heizung, so wie der dazu gehörigen Apparate.

Dem Nikolai Carstensen, Maschinen-Bau-Ingenieur in Wien, auf Verbesserung in der Anwendung der Centrifugalkraft für Zucker- und Oel-Fabrication u. s. w., durch Erzielung einer fortlaufenden Operation des Ausscheidens von Flüssigkeit aus Flüssigkeit enthaltenden Massen.

Dem Carl Hennig, Besitzer einer lithographischen Anstalt in Prag, auf Erfindung und Verbesserung eines schnell zu bereitenden wohlfeilen Firnisses, „Prager Schnellfirnis“ genannt, welcher in beliebiger Consistenz und Feinheit erzeugt, und für alle Zwecke der Presse als Drucker-Schwärze, so wie zum Farbendrucke jeder Art, dann als Maler- und Anstreichfirnis, Tischlerpolitur, so wie zur lithographischen Tinte und Kreide, auch zur Stiefelwiche u. s. w., mit bestem Erfolge anstatt der bisher angewendeten Auflösungs-, Druck- und Deckmittel benützt werden könne.

Dem Eduard Meggenhofer, Ingenieur in Frankfurt am Main, durch Dr. Fr. Wertfein, niederösterreichischen öffentlichen Agenten in Wien, auf Erfindung Federwagen (Springbalances) so einzurichten, dass ihr Druck auf das Sicherheits-Ventil, während sich Letzteres beliebig heben kann, constant bleibe.

Dem Adam Pollak, unter der Firma J. J. Pollak und Söhne, Inhaber einer k. k. landesbefugten Lederfabrik in Prag, auf Verbesserung der sogenannten amerikanischen Lederspaltmaschine, wodurch deren Leistungsfähigkeit in Folge der Hinzufügung von neuen und verbesserten Theilen unter Anwendung der für selbe bestimmten Schleifmaschine derart vervollkommenet werde, dass 1) die gekalkten Häute noch vor der Gärbung, so wie nach der Vor- und Ausgärbung ohne Benachtheiligung der Maschine gespalten werden können, 2) die bei der gewöhnlichen amerikanischen Spaltmaschine vorkommenden Schmutz- und Eisenschwärzstreifen vermieden werden, und 3) die Bewegung der Haut geregelter sei, und durch vorkommende Hautfehler nicht gehindert werde.

Dem Anton Schwarz, Geschäftsführer der Hallmeyr'schen Gold- und Silber-Posamentierwaaren-Fabrik in Wien, auf Erfindung in der Erzeugung von Officiers- und Beamten-Säbelkuppeln, wobei die Borten nicht durchstochen werden.

Dem Johann Theuring, pens. k. k. Münz-Graveur in Wien, auf Erfindung neu gravirter Messing- und Stahlwalzen, womit auf verschiedene Stoffe zu Kleidungsstücken, so wie auch auf Fournierholz zu Meubeln jede beliebige Zeichnung gepresst werden könne.

Dem Johann Anton Edlen von Stark, Guts- und Mineralwerks-Besitzer zu Reichenau in Böhmen, auf Erfindung aus Alaunschiefer direct Schwefelsäure zu erzeugen.

Dem Joseph Neuknapp, Privilegienbesitzer in Wien, auf Erfindung von Schnupftabaksdosen aus Gutta-Percha.

Dem August Richter, Mechaniker in Wien, auf Erfindung von Fenster-rahmen.

Dem Henry Bessemer, Civil-Ingenieur in London, durch Dr. Johann Winiwarter, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, auf Erfindung eines Apparates, wodurch Luft, Dämpfe oder Gase aus einem geschlossenen Raume hinausgeschafft und theilweise condensirt werden, daher der Apparat zur Herstellung eines theilweisen Vacuums dienen könne, und zum Ausaugen und Weiterbefördern von Flüssigkeiten verwendbar sei.

Dem Ignaz Wokaun, Privatier in Wien, auf Erfindung in der Erzeugung eines Knopperrn-Extractes, welcher aus einem bisher hierzu nicht verwendeten Stoffe bereitet werde, dem echten Extracte ganz gleich und um ein Drittel billiger als derselbe zu stehen komme.

Den Gebrüdern Rikli, Fabriksbesitzern aus Wangen in der Schweiz, dormalen in Seebach in Oberkärnthen, durch A. Heinrich, Secretär des niederösterreichischen Gewerbevereines in Wien, auf Erfindung im mechanischen Theile der Türkisch-Rothfärberei.

Dem Anton Tichy, Privatier in Wien, auf Erfindung und Verbesserung von Maschinen zum Sägen, Bohren und Formgeben des Holzes.

Dem Daniel Fruwirth junior, Eisenhandlungs-Buchhalter in Wien, auf Erfindung einer Vorrichtung zur Erzeugung gegossener Holzschrauben.

Dem Jakob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf Verbesserung in der Construction der direct rotirenden Dampfmaschinen, wodurch die Reibung bedeutend vermindert werde.

Dem Ludwig Ritter von Bohr, Compressions-, Bleiröhren- und Platten-Fabrikanten zu Kottlingbrunn, wohnhaft in Wien, auf Erfindung einer eigenthümlichen Metallflüssigkeit zum Ueberziehen von Bleiplatten, Bleiröhren, vorzüglich aber Bleifolien mit einer genügenden Zinnhaut, um selbe vor dem Einflusse der Säuren, Alkalien und überhaupt vor Oxydation zu schützen.

Dem Jakob Lehnis, Geschäftsleiter in der Maschinen-Werkstätte von Escher, Wyss u. Comp. in Zürich, zu Leesdorf, durch Georg Kraus, bürgl. Handelsmann in Wien, auf Erfindung einer Hadern-, Koch- und Waschmaschine, worin die Reinigung und das Auskochen der Hadern zugleich und in dem kurzen Zeitraume von 4 Stunden geschehe und wobei die Füllung und Leerung des Koch- und Waschapparates mit grösserer Leichtigkeit und Schnelligkeit als bei allen bisherigen Einrichtungen bewerkstelliget werde.

Dem Joseph Hurtz, Privilegien-Inhaber, und Eduard Daclen, Ingenieur in Wien, auf Erfindung eines Dampfhammers, welcher keinen Brüchen unterworfen sei, durch die Dampfexpansivkraft mit grösserer Schnelligkeit und Kraft arbeite, bei gleicher Wirkung weniger Dampf als andere Dampfhammer verbrauche, und wobei die Erschütterung der Hammerschläge keine nachtheilige Wirkung auf die Steuerung ausübe.

Dem Gotthold Reich, Civil-Ingenieur in Berlin, durch Dr. Joseph Max Ritter von Winwartner, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, auf Erfindung einer hydraulisch-hydrostatischen Presse, besonders verwendbar in Rübenzucker-, Oel- und Stearinkerzen-Fabriken, wodurch eine erhöhte Leistungsfähigkeit erzielt, ein augenblickliches Laden und Entladen der Presse ermöglicht und deren Bedienung erleichtert werde.

Dem Carl Heinrich Trebsdorf, Kaufmann aus Mühlhausen in Thüringen, derzeit in Wien, auf Verbesserung der Feuerungsanlagen und des Heizverfahrens bei Küchenfeuern, Stubenöfen, Dampfkessel-Feuerungen, Brennöfen aller Art u. s. w.

Dem Joseph Freund, Grosshandlungs-Geschäftsführer in Wien, auf Erfindung und Verbesserung in der Bearbeitung von Baum- und Schafwolle, dann Leinen- und Halbseidenwaaren, wodurch sowohl in der ersten Bearbeitung eine grössere Sicherheit erzielt, als auch nach dem Waschen, Bleichen, Entschlichten, Färben und Drucken ein zweckmässiges, dem Auge gefälliges Fabricat dargestellt werde.

Dem Anton Tichy, Privatier in Wien, auf Verbesserung in der Erzeugung und Behandlung von Papier und anderen derlei Fabricaten, um Nachbildung und Abdruck von Schriften, Druck u. s. w. zu verhindern.

Dem Anton Scharoch, Bettfedernreiniger in Wien, auf Verbesserung in der Construction der Bettfedern-Reinigungsmaschine zum Behufe der schnelleren Trocknung und vollständigeren Reinigung der im abgebrühten Zustande in dieselbe hineingebrachten Bettfedern durch Anwendung von Zuglöchern, Ruthgestellen und Schaufeln.

Dem Gustav Neufeldt, Fabriksbesitzer zu Triestinghof bei Pottenstein in Niederösterreich, auf Erfindung einer neuen Methode, aus Metallblechen Metallfäden zu schneiden und hieraus Drähte zu erzeugen.

Dem Emil Huber, Ingenieur-Mechaniker zu Mühlhausen in Frankreich, durch J. F. Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf Erfindung eines neuen ringförmigen Kammwerkes mit ununterbrochenen Dochten (*peigneuse annulaire a méches continues*), anwendbar auf jeden faserigen Stoff, womit von dem Langfaden der Flaum, die Knoten und jede Unreinigkeit auf eine leichte Art entfernt werden.

Dem J. W. Kletschka, Mechaniker in Wien, durch J. Schleichart Ritter von Wiesenthal, Privatier in Wien, auf Erfindung einer Maschine zum Biegen des Drahtes, Erzeugung von Kropfungen und Windungen zu Drahtwaaren, namentlich zu Haften, Knöpföhren u. dgl., sowohl im weichen als kalten Zustande, wodurch dieselben eine bedeutend schönere Form bekommen,

als die mit freier Hand gemachten, und auch im Preise billiger zu stehen kommen.

Dem J. Fr. Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf Entdeckung und Verbesserung eines Apparates zum Ausziehen des farbigen Stoffes aus Campescheholz und anderen Färbehölzern.

Dem Ant. Perpigna, Advocaten in Paris, durch J. F. H. Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf Erfindung und Verbesserung eines mit einem Extractor versehenen pyrotechnischen Apparates, wodurch mittelst einer eigenthümlichen Art an Combustion der Steinkohlen, Coke als Brennmaterialie und zur Nutzbarmachung des daraus gewonnenen Gases zur Beleuchtung oder sonstigen Anwendung auf ökonomischere Weise als bis jetzt, erzeugt, und dessen Carburatation durch Verbindung der Harzöle mit dem Wasserstoffe bewirkt werde.

Dem Joseph Watremez, Eigenthümer einer Dampfmühle in Achen, durch Ludwig Schrader, Kaufmann in Wien, auf eine neue Vorrichtung an Dampfkesseln, um dem Explodiren derselben mittelst hörbaren Signalisirens vorzubeugen, welche Vorrichtung auf Dampfmaschinen aller Art anwendbar sei.

Dem Carl Kohn, Civil-Ingenieur in Wien, auf Erfindung eines Flüssigkeits-Controlir-Apparates, womit Flüssigkeiten, welche einer Versteuerung unterliegen, selbst der Quantität nach genau controlirt werden können.

Dem Adalbert Uitz, akademischen Maler und Besitzer der Frohsinnshalle zu Waltendorf in Steiermark, auf Erfindung von Tafel-Mosaik-Arbeiten, verwendbar zu Wänden, Fussböden u. s. w., in farbigen Bilderzeichnungen.

Dem Anton Paul Bar, Geistbrenner und Destillateur in St. Pölten, auf Erfindung eines aromatischen Geistes, „aromatisch-peruvianisches Wasser“ genannt.

Dem Ferdinand Mayer, Parfümeriewaarenhändler in Wien, auf Erfindung einer Blumen-Blüthen-Kraftpomade, welche durch ihre Bestandtheile und chemische Mischung zur Stärkung des Haarbodens beitrage.

Dem Thomas Stix, bürgl. Kupferschmied in Wien, auf Erfindung gusseiserner Gegenstände, als: Kochgeschirre, Fenster-Montirungen, Fenster-, Zimmerthüren- und Hausthor-Beschläge, Drücker, Huthaken und Stiegengitter u. s. w., silberartig zu verzinnen.

Dem Eugen de Prez in Neapel, durch Manuel Cortines, Haushofmeister in Wien, auf Erfindung und Verbesserung in der Anwendung der Luft zur Schmelzung der Erze und Metalle bei Hoch- und Schmelzöfen.

Demselben, auf Erfindung eines Verschönerungsmittels für Kopf- und Barthaare, „Chrinokallin“ genannt.

Dem Adolph Az, bef. Parfümeur in Wien, auf Erfindung eines Hautglättungsmittels, „Eaumlittaine“ genannt.

Dem Anton Labia, Privilegiums-Inhaber in Speising bei Wien, auf Erfindung und Verbesserung an seinem am 5. Februar 1851 privilegierten gewaltigen Pfluge, welche darin bestehe, dass derselbe ganz aus Schmiedeisen und ohne Räder sei, nur einer Schleife bedürfe, mit einem Zugthiere dasselbe leiste, als die gewöhnlichen Pflüge mit zwei Zugthieren, dass derselbe mit Leichtigkeit die Erde durchschneide, selten einer Reparatur bedürfe, in allen ebenen Gegenden und mit Pferden und Hornvieh zu verwenden sei.

Dem Joseph Wachtl, Hausbesitzer und gewesenen Claviermacher in Penzing bei Wien, auf Erfindung von Schwung- oder Schnellsesseln, welche eine angenehmere und gleichförmigere Bewegung als das Reiten, so wie auf Räder gestellt, auch die Bewegung von einem Orte zum andern in einem Zimmer hervorbringen können.

Dem Carl Mayer, stillem Gesellschafter einer Gutta-Percha-Fabrik in Wien, auf Erfindung einer neuen Methode zur Reinigung der Gutta-Percha, wodurch die der Gutta-Percha beigemengten fremden Substanzen vollständig entfernt werden.

Dem Adolph Az, bef. Parfümeur in Wien, auf Erfindung einer Seife, um die Haut weiss und weich zu erhalten, unter der Benennung „*savon royal d'Egypte*“.

Dem Wolf Bender, k. k. Ingenieur der Staatsbahn, in Wien, auf Verbesserung an den Schraubenbremsen der Eisenbahnwagen und Tender, wodurch eine grössere Betriebs-Sicherheit erzielt werde.

Dem Marcus Back, Webermeister aus Prossnitz in Mähren, auf Erfindung und Verbesserung in der Leinen-, Baumwoll- und Schafwollwaaren-Fabrication.

Dem Carl König, Chemiker in Wien, auf Verbesserung eines Apparates, womit aus allen Gattungen Steinkohlentheer Oel und Harz in besserer Qualität, als auch in kürzerer Zeit und mit weniger Brennmaterialien und in einer Weise erzeugt werden könne, dass die den Laboranten sonst äusserst lästigen Dämpfe beseitigt werden.

Dem Winiarter und Gersheim, k. k. landesbefugten Fabrikanten zu Gumpoldskirchen in Niederösterreich, auf Verbesserung der Schlösser der Jagd- und Scheibengewehre, wobei das Schloss die Zünder selbst aufstecke, beim Selbstspannen des Hahnes der Schuss nicht losgehe, die Ladung gegen Nässe mehr gesichert sei und das Spritzen der Zünder beseitigt werde.

Dem Veit Halbeis, Gasthausbesitzer zu Schwatz in Tirol, auf Entdeckung in der Bereitung eines Färbe- und Gärbestoffes aus einer Pflanze, welche den bisher zum Gärben und Färben verwendeten Summach ersetze.

Dem Moritz Danglowitz, Posamentierergesellen in Prag, auf Erfindung einer neuen Vorrichtung zur Erzeugung von Posamentierknöpfen, welche drei Gegenläufe habe, und mittelst welcher von einem Handarbeiter in derselben Zeit fünfmal so viel Posamentierknöpfe als diess bisher möglich war, angefertigt werden können.

Dem H. Schmidt und Comp., Perlmutter-Galanteriewaaren-Fabrikanten in Wien, auf Erfindung von Massa-Streichriemen für Rasier-, chirurgische und andere Messer, welche mit mehreren Schärfungsmitteln imprägnirt seien.

Dem Franz Perini, Schiffer in Venedig, auf Erfindung von schwimmenden Bädern, mittelst zweier mit einander verbundener Schiffe, womit man in den Lagunen, inneren Canälen und bis zu den Mündungen der Häfen fahren könne.

Dem Joseph Venini, Glasfabrikanten zu Tione in Tirol, auf Erfindung eines Mechanismus, zusammengesetzt aus zwei Röhren und Generatoren zur Einführung des Gases in den Ofen während des Glasschmelzens, und einer Vorrichtung, die dazu diene, das Gasrohr zu heben, um in den Ofen Holz einzulegen, und dadurch eine constante und angemessene Flamme zu erzeugen.

Dem Franz Gilarduzzi, Goldarbeitergehilfen in Wien, auf Erfindung eines neuen Federschlosses für Gold- und Juwelen-Gegenstände.

Dem Joseph Tobias Goldberger, Chemiker und Fabrikanten in Berlin, durch Carl Schürer von Waldheim, bürgerl. Apotheker in Wien, auf Verbesserung eines galvano-magnetischen Hammer-Apparates.

Dem Alois Müller, bürgerl. Goldarbeiter und Privilegien-Inhaber, und Georg Offenheimer, Goldarbeiter in Wien, auf Erfindung einer neuen Methode, Charnier-Arbeiten ohne Fugen in edlen und unedlen Metallen auf vortheilhafte Weise zu verfertigen.

Dem Anton Schmid und Carl Zappert in Wien, auf Erfindung eines Apparates zum Abdampfen.

Dem Heinrich Lehner-Bolzani, Goldarbeiter in Wien, auf Erfindung in der Erzeugung von Gold-, Silber- und Bronzeketten, mittelst neuer Vorrichtungen auf der Drehbank und durch Pressmaschinen.

Dem Joseph Pagani, Lithographen in Mailand, auf Erfindung eines neuen Verfahrens lithographische Abdrücke und halberhabene Figuren in verschiedenen Tinten, Farben, Gold und Silber auszuführen.

Dem Julian Monetto und Georg Gasparini in Venedig, auf Entdeckung und Verbesserung in der Erbauung von Dampfschiffen und Barken aus Holz.

Dem Ludwig Schmid, Geschäftsführer in Wien, auf Erfindung in der Kerzen-Erzeugung.

Dem Georg Fink in Wien, auf Verbesserung in den Buchdrucker-Schnellpressen.

Den Gebrüdern Eduard und Georg Legat in Triest, auf Verbesserung in der Erzeugung von Kerzen aus Stearinsäure, wodurch der Talgverlust um wenigstens 4 Percent kleiner sei, die Behandlungsweise des Talges geringere als die üblichen Spesen verursache, die abgeschiedenen Oele reiner, als die der übrigen Fabriken sich darstellen, eine reichere Ausbeute an der reinsten Stearin- und Margarinsäure, als in den meisten Fabriken sich ergebe, und endlich die höchste Reinheit und sichere Verbrennlichkeit der Dochte bewerkstelliget werde.

Dem Carl Adler, bef. Fabrikanten zur Erzeugung von Holzeisensäure in Wien, auf Erfindung und Verbesserung des Verfahrens, um bei der Erzeugung der Holzeisensäure als Nebenproduct ein zur Beleuchtung vortheilhaft verwendbares Holzgas zu gewinnen.

Dem Michael Schmid in Wien, auf Erfindung von tragbaren gefällig geformten irdenen Koch- und Kaffehmaschinherden, wobei eine grosse Ersparung an Brennstoff, Beseitigung jedes Kohlenstaubes und Ableitung des Rauches erzielt werde.

Dem Rudolph Schifkorn, Werkführer der k. k. Telegraphen-Werkstätte in Wien, auf Verbesserung an den eisernen rigiden Brückenträgern (Girders) und Bögen mit Herstellung effectiv tragfähiger Systeme durch Kreuzspannung und Kreuzverstrebung.

Dem Marc Antonio Bresciani, in Castiglione delle Stiviere in der Lombardie, auf Erfindung einer Rettungsmaschine bei Schiffbrüchen, von welcher ein Theil auch beim Gebrauche eines Vergnügungsbades benützt werden könne.

Dem Ignaz Fabri, chirurgischen Instrumentenmacher zu Brescia in der Lombardie, auf Erfindung einer Maschine zum wohlfeilen Transport von Gegenständen.

Dem Franz Horski, Director der Ackerbauschule zu Libiegitz Rabin, Wirthschaftsrathe und Ritter des k. k. Franz-Josephs-Ordens, zu Libiegitz in Böhmen, auf Erfindung und Verbesserung zweier Maschinen, Drillsaatmaschine und Erdkammformer (Marquer) genannt, durch welche bei allen Hackfrüchten, besonders bei Rüben, die Drillsaat entweder unter oder auf der Oberfläche der Ackerkrumen, oder auch erhaben über dieselbe in Kämmen bestellt werde, und welche zugleich auch während der Vegetation alle Culturarbeiten (reitend über zwei Saatreihen) bewerkstelligen.

Dem Friedrich Hössly, Handelsmann und Baumwollspinner in St. Bartolomeo, Provinz Brescia in der Lombardie, auf Erfindung einer Maschine, um die aus gebrannter Erde zur Pflasterung oder anderen Zwecken hergestellten Backsteine zu poliren, nachdem sie mittelst zweier anderen separaten Maschinen in eine paralleloipedische Form gebracht werden.

Dem Georg Spencer, Ingenieur in London, durch Dr. Franz Wertlein in Wien, auf Verbesserung bei der Construction von Kissen und Zugfedern für die Wagen, Waggons und Güterwägen bei Eisenbahnen, mittelst Anwendung vulcanisirten Gummielastics (Kautschuk) oder anderer passender elastischer Stoffe.

Dem Wenzel Müller, bürgl. Spänglermeister zu Platten in Böhmen, auf Erfindung der Erzeugung von Speise-, Fleisch-, Confect-Tellern u. s. w. aus schwarzem Eisenblech.

XVIII.

Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt vom 1. Mai bis 30. Juni 1852 eingelaufenen Bücher, Karten u. s. w.

Titel der Werke.	Geber.
Index lectionum in Academia Albertina (Regimonti) instituendarum 1849, 1850.	
Dissertationen, medicinisch chirurgischen Inhaltes.	
„ grammaticalischen Inhaltes.	
„ verschiedenen Inhaltes.	
Der Senat der k. Universität zu Königsberg.	
Manross, N. E. Experiments on the artificial production of crystallized Minerals. Göttingen 1852.	Herr Sectionsrath W. Haidinger.
Skofitz. Oesterreichisches botanisches Wochenblatt, 1. Jahrgang, 1851.	Der Herausgeber.
Villa. Sulla costituzione geologica e geognostica della Brianza e segnatamente sul terreno cretacco. Milano 1844.	Der Verfasser.
Mittheilungen der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. Brünn, Jahrgang 1821 bis incl. 1851, dann die Nr. 1—10 vom Jahre 1852.	Die k. k. Gesellschaft.
Allgemeine land- und forstwirtschaftliche Zeitung, herausgegeben von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien, 1852, Nr. 1—16.	Die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft.
Zeitschrift des österreichischen Ingenieur-Vereines in Wien, 1852, Nr. 1—7.	Die Redaction.
Lotos, Zeitschrift des naturhistorischen Vereines in Prag, 1852, Jänner — Juni.	Der Verein.
Ettingshausen, Dr. Const. v. Die Proteaceen der Vorwelt. Wien 1852.	Der Verfasser.
Meissner's Vorträge über Pyrotechnik, 1852.	
Das k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen.	
Liebener und Vorhauser. Die Mineralien Tirols. Innsbruck 1852.	Die Verfasser.